



Dr. Woidke – menschenverachtend und skrupellos

Die im Anhang befindliche Kurzdokumentation ist selbstredend und bedarf daher keiner Kommentierung.

Es ist allein Herrn Johannes W. F. Seiger als Mitglied der Regierungskommission Vriia zu verdanken, dass die Anwendung der Nuklearbestände bislang nicht erfolgt ist.


Die Städte Potsdam und Berlin wären sonst für Jahrzehnte unbewohnbar.

germany@mfa.gov.by

Ich bitte um Weiterleitung dieser zwei Dateien an seine Exzellenz, Herrn Botschafter Sidorenko.

Mit bestem Dank

Johannes W. F. Seiger


Principality of Sealand
Department of Foreign Affairs

Land Brandenburg
Staatskanzlei
14. JULI 2023
Anlagen:
Anzahl:

10.10.2025

PRINCIPALITY OF SEALAND • Postfach 2366 • 33351 Rheda-Wiedenbrück

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Büro des Ministerpräsidenten
Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Betreff: Unser Schreiben vom 13. Juli 2023 (Empfang Staatskanzlei 17. Juli 2023)

Sehr geehrter Herr Dr. Woidke,

wie Sie dem oben genannten Schreiben entnehmen konnten, ist weiterhin folgendes zu bemerken: Das Auswärtige Amt erhielt nachweisbar Kenntnis über die Situation unserer Nuklearbestände und auch die StA Potsdam unter 496 Js 50441/19V hat deren Kenntnis hierüber bestätigt. Sie wurden mehrfach schriftlich zur Stellungnahme bezüglich einer Zusammenarbeit zur Nuklearbestände-Entsorgung nachweisbar aufgefordert. Auch Parteien und Institutionen wurden in Kenntnis gesetzt, wie dies auch aus veröffentlichten Texten auf unserer Webseite deutlich zu erkennen ist.

a) <https://principality-of-sealand.ch/ndf/Recht/Recht%20Vordike%20Nuklearbest%C3%A4nde.pdf>
(Dr. Dietmar Woidke / Brandenburg bezüglich Gefahr durch Nuklearbestände des Principality of Sealand)
b) <https://principality-of-sealand.ch/ndf/Recht/Anwendung%20Nuklearbest%C3%A4nde.pdf>
(... allein Herr ... Seiger ... ist zu verdanken, dass die Anwendung ... bislang NICHT erfolgt ist ...)


Da BRD-Behörden und alle darüber dokumentiert informierten EU-Staaten weiterhin hierzu keine Stellung beziehen und die Gefahr für die Öffentlichkeit im Zuge sich verschärfender politischer Spannungen wächst, könnte der Verdacht aufkommen, dass diese aus DDR-Zeit stammenden Behälter einem terroristischen Missbrauch unterzogen werden könnten und die Abwehr eines solchen seitens Sealands, wie Sie wissen, nicht 100prozentig gewährleistet werden kann. Damit liegt der Verdacht nahe, dass Sie es scheinbar darauf anlegen, dass ein solcher möglich werde, um Täter und Tat eventuell politisch "auszuschlichten" zu können. Das würde aber bedeuten, dass Sie Zivilopfer hierfür in Kauf zu nehmen gedanken, was alles bitte nicht zu hoffen ist!

Faktum: Das Interesse an der Angelegenheit zeigt sich anhand unserer Webseite-Anklick-Statistik als massiv erhöht. Zudem wurde im Zusammenhang durch die Behörden des Landes Brandenburg weiterhin versäumt, im Gegensatz zum Land Berlin, hier auch von dessen Polizeibehörde, Artikel 31 und 40 WÜD gegenüber dem Diplomaten-Stab des Principality of Sealand anzuerkennen.

Wir hoffen auf einen Vorschlag Ihrerseits, wie eine eventuelle Evakuierung verhindert werden könnte. An einem zeitlich inhaltend einfachen Sondierungs-Gespräch besteht keinerlei Interesse mehr. Es wird ein exakter Vorschlag Ihrerseits bezüglich Maßnahmen zur kurzfristig zu gewährleistenden Gefahren-Abwehr erwartet! In Anbetracht unserer gezeigten Bemühungen und Ihres bisherigen Nichthandelns ist jedoch davon auszugehen, dass Sie weiterhin nichts unternehmen. Aus Für- und Vorsorge für die Bevölkerung sehen wir uns veranlasst, ab Ende Oktober 2025 die Bevölkerung über deren Gefährdung vollumfänglich zu informieren.

Aufgrund der Brisanz wird gebeten, auch den Bundeskanzler Friedrich Merz hierüber zu informieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Department of Foreign Affairs

Postfach 2366 • 33351 Rheda-Wiedenbrück • dfo@principality-of-sealand.ch

Land Brandenburg
Staatskanzlei
17. JULI 2023
Anlagen:
Anzahl:


Principality of Sealand
Department of Foreign Affairs

July, 13th 2023
DFA / consulate-D
Ref. 23/0006648
(german version)

Dr. Dietmar Woidke
Staatskanzlei Land Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Sehr geehrter Herr Woidke,

unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 7. Juni diesen Jahres können wir feststellen, dass Sie den Empfehlungen der von Ihnen konsultierten Berater nicht zurückzutreten gefolgt sind. Wir hätten das Gegenteil für angemessen erachtet.

Da Sie die Konsequenz der Handlungen der Brandenburgischen Ärzteschaft sowie der Ihnen unterstellten Brandenburgischen Beamten und Bediensteten nicht zu verantworten gedenken und diese zumindest decken wenn nicht sogar unterstützen, haben wir die Ehre und Auftrag Ihnen mitteilen, dass seitens S.E. Johannes W. F. Seiger seine Entscheidung über die Freigabe eines Behälters der Nuklearbestände gefallen ist.

Ein Behälter der Nuklearbestände ist freigegeben worden, speziell für den Raum Potsdam. Diese Entscheidung von S.E. Johannes W. F. Seiger wird erst dann überdacht, wenn Sie zurückgetreten sind. Wir hoffen, dass Sie die Courage besitzen, der Bevölkerung diese Entscheidung zu übermitteln.

Eine Abschrift dieses Schreibens geht an alle EU-Staaten.

Mit vorzüglicher Hochachtung



PRINCIPALITY OF SEALAND • DEPARTMENT OF FOREIGN AFFAIRS
The Secretary of State, Postfach 2366, 33378 Rheda-Wiedenbrück
dfo@principality-of-sealand.ch • Web: www.principality-of-sealand.ch



PRINCIPALITY OF SEALAND
Prime Minister

An den Botschafter von Belarus Denis Sidorenko
Am Treptower Park 32
12435 Berlin

19. August 2022
per Email vorab

Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter,

wie Sie der Anlage entnehmen können, bemühen wir uns seit über zwei Jahrzehnten, die Rückgabe der sich in unserer Verfügungsgewalt befindlichen Nuklearbestände an die deutschen Behörden in die Wege zu leiten.

Die genaueren Details würde ich Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch mitteilen. Daher bitte ich um die Anberaumung eines Termins in Ihrer Botschaft.

Hochachtungsvoll



Johannes W. F. Seiger

Dorfstraße 13, Apt. 105 • 14979 Großbeeren/Kleinbeeren
Tel: +49 152 069 729 01 • Email: info@principality-of-sealand.ch



Präsident Aleksandr Lukashenko



Außenminister Heiko Maas

Warum hat es der noch amtierende Außenminister Maas nicht für nötig gehalten, unsere E-Mail-Anfrage vom 16. November 2021 termingerecht zu beantworten?

poststelle@auswaertiges-amt.de

Sehr geehrter Herr Außenminister,

nachdem Sie es nicht für nötig hielten, die Ihnen von uns gesendete Information an Frau von der Leyen und an alle Staaten der EU weiterzuleiten, haben wir letzte Woche die EU-Staaten selbst informiert.

Wie Sie der Anlage entnehmen können, steht nunmehr eindeutig fest, dass das Land Brandenburg unter Führung von Ministerpräsident Wodke und der dortigen Staatsanwaltschaft das international gültige Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen, Art. 40 und 31 nicht anerkennen wollen.

Ich gebe Ihnen letztmalig Gelegenheit, diese Ungeheuerlichkeit der einseitigen Nichtanerkennung des unter internationalem Recht erstellten Wiener Übereinkommens zu berichtigen. Ich erwarte Ihre Stellungnahme bis zum 23. November 2021.

Sollten Sie diesen Termin wiederum ungenutzt verstreichen lassen, werde ich die in unserer Obhut sich befindlichen Nuklearbestände dem Präsidenten von Weißrussland Lukashenko uneingeschränkt zur Verfügung stellen.

Mit freundlichem Gruß

Johannes W. F. Seiger
Regierungskommission Witta

(Hier Link zu Konkowski-Dokus)

Wir werden erneut die 28 Mitgliedstaaten der EU darüber informieren.



Link zu Konkowski Doku:

<https://principality-of-sealand.ch/pdf/Recht/Konkowski-Dokus.pdf>

Emails EU-Staaten.pdf:

<https://principality-of-sealand.ch/pdf/Recht/Emails%20EU-Staaten.pdf>

Kontaktnahme mit der Principality of Sealand

Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Natürlich ist Ihnen freigestellt, welche Angaben zu Ihrer Person Sie machen wollen. Die mit * gekennzeichneten Felder sind aber für eine Kontaktaufnahme notwendig und müssen ausgefüllt sein.

Kontakt-Adresse in Deutschland

Principality of Sealand
Johanna W.F. Seiger - Sealand House
Postfach 1306
11251 Rheda-Wiedenbrück
Sealand Trade Corporation International,
Postfach 1306, 33591 Rheda-Wiedenbrück
UmsID-Nr.: DE44000153 (Anlage 2) vertreten durch Johannes W.F. Seiger
Minister für Aussenwärtige Angelegenheiten
Christian Seiser
Postfach 1306, 33591 Rheda-Wiedenbrück
Fax: +49 30 121 028 342
dia@principality-of-sealand.ch

in Sie über das Kontaktformular unten keine Antwort erhalten, nutzen Sie bitte folgende Telefonnummer zur Kontaktaufnahme

+49 170 24078100

KONTAKTFORMULAR

Name:
Vorname / Titel:
Nachname:
E-Mail:
Telefon:
Betreff:
Nachricht:
Wichtigkeitsgrad: (Wichtig 1 minus 2)
Bitte eingeben:
Dieser Eingabefeld dient zum Schutz vor Spam.
Hinweis: Felder mit * müssen ausgefüllt werden.
Buttons: Senden Löschen